

<https://www.facebook.com/ivan.katchanovski?>

24.12.2025

Selenskyj veröffentlicht 20-Punkte-Friedensplan, der mit den USA diskutiert wurde. Er erwähnt weder die NATO-Mitgliedschaft noch die Neutralität und wird von Russland wahrscheinlich nicht akzeptiert werden.

Die Streitkräfte der Ukraine bleiben bei 800.000 Soldaten.

Keine Einigung über den Rückzug aus der Region Donezk.

Sicherheitsgarantien für die Ukraine ähnlich denen in Artikel 5 des NATO-Vertrags.

Beitritt zur EU innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens.

„Punkt 1: Die Souveränität der Ukraine wird bekräftigt. Wir bekräftigen, dass die Ukraine ein souveräner Staat ist, und alle Unterzeichner des Abkommens bestätigen dies mit ihrer Unterschrift.

Punkt 2: Dieses Dokument stellt ein vollständiges und bedingungsloses Nichtangriffsabkommen zwischen Russland und der Ukraine dar. Es sieht vor, dass zur Aufrechterhaltung eines langfristigen Friedens ein Überwachungsmechanismus eingerichtet wird, um die Kontaktlinie mithilfe von unbemannten Weltraumüberwachungssystemen zu überwachen, frühzeitig vor Verstößen zu warnen und Konflikte zu lösen.

Punkt 3: Die Ukraine erhält solide Sicherheitsgarantien.

Punkt 4: Die Größe der Streitkräfte der Ukraine bleibt in Friedenszeiten bei 800.000 Soldaten.

Punkt 5: Die USA, die NATO und die europäischen Unterzeichnerstaaten werden der Ukraine Sicherheitsgarantien gewähren, die Artikel 5 des NATO-Vertrags entsprechen.

Sollte die Russische Föderation die Ukraine erneut angreifen, werden zusätzlich zu einer koordinierten militärischen Reaktion alle globalen

Sanktionen gegen Russland wieder in Kraft gesetzt.

Sollte die Ukraine in das Hoheitsgebiet der Russischen Föderation einmarschieren oder ohne Provokation das Feuer auf russisches Territorium eröffnen, werden die Garantien als null und nichtig betrachtet. Wenn jedoch die Russische Föderation das Feuer auf die Ukraine eröffnet, treten die Garantien in Kraft.

Die Frage der US-Entschädigung für die gegebenen Garantien wurde separat erwähnt, aber Selenskyj sagte, dieser Unterabsatz sei gestrichen worden, weil die ukrainische Seite nicht verstehe, was genau damit gemeint sei.

Das Abkommen hebt die bilateralen Sicherheitsvereinbarungen der Ukraine mit anderen Staaten nicht auf (dies bezieht sich auf mögliche Abkommen mit Ländern, die Teil der Koalition der Willigen sind, und mit Partnern außerhalb Europas).

Punkt 6: Russland wird eine Politik der Nichtangriffspolizei gegenüber Europa und der Ukraine in allen erforderlichen Gesetzen und Ratifizierungsdokumenten verankern, einschließlich der Ratifizierung durch eine überwältigende Mehrheit in der Staatsduma [dem Unterhaus des russischen Parlaments - Anm. d. Red.]. (gekennzeichnet als Vorschlag der USA).

Punkt 7: Der Plan sieht den Beitritt der Ukraine zur EU innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens und einen vorübergehenden präferenziellen Zugang zum europäischen Markt vor. Konkrete Termine für die Mitgliedschaft müssen jedoch noch gesondert diskutiert werden und bedürfen, wie bereits erwähnt, noch der Bestätigung durch die europäische Seite.

Punkt 8: Es soll ein „Entwicklungspaket“ für die Ukraine vereinbart werden, das in einem separaten Investitionsabkommen über künftigen Wohlstand formalisiert werden soll. Dazu gehören:

die Schaffung eines Entwicklungsfonds für Investitionen in schnell wachsende Sektoren (Technologie, Rechenzentren, KI)

die Zusammenarbeit zwischen den USA und amerikanischen Unternehmen mit der Ukraine beim Wiederaufbau, der Modernisierung und dem Betrieb der Gasinfrastruktur

den Wiederaufbau und die Sanierung der betroffenen Gebiete, Städte und Wohngebiete

die Entwicklung der Infrastruktur

die Gewinnung von Mineralien und natürlichen Ressourcen

die Vorbereitung eines speziellen Finanzierungspakets durch die

Weltbank

die Einrichtung einer hochrangigen Arbeitsgruppe und die Ernennung eines „Wohlstands“-Verwalters/Koordinators zur Umsetzung des Wiederaufbauplans.

Punkt 9: Es werden mehrere Fonds eingerichtet, um den Wiederaufbau der ukrainischen Wirtschaft, die Sanierung beschädigter Bezirke und Oblaste sowie humanitäre Bedürfnisse zu finanzieren. Ziel ist es, 800 Milliarden US-Dollar durch Aktienkapital, Zuschüsse, Anleihen und Beiträge des Privatsektors aufzubringen.

Die USA und die europäischen Länder sollten einen Kapital- und Zuschussfonds in Höhe von etwa 200 Milliarden US-Dollar für Investitionen in der Ukraine einrichten.

Für den Wiederaufbau nach dem Krieg ist eine breite Palette von Finanzinstrumenten vorgesehen; internationale Institutionen sollten diese Prozesse stärken.

Die Ukraine hat ihre Absicht bekundet, die besten internationalen Standards für die Gewinnung ausländischer Direktinvestitionen einzuführen.

Das Recht der Ukraine auf Entschädigung für Schäden wird gesondert geregelt.

Punkt 10: Nach Abschluss dieses Abkommens wird die Ukraine den Prozess zur Fertigstellung eines Freihandelsabkommens mit den USA beschleunigen.

Punkt 11: Die Ukraine bekräftigt, dass sie gemäß dem Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen ein atomwaffenfreier Staat bleiben wird.

Punkt 12: Es wird vorgeschlagen, das Kernkraftwerk Saporischschja gemeinsam zu betreiben.

Der amerikanische Vorschlag: gleichberechtigte Aufteilung der Kontrolle, wobei die USA die Leitung des Joint Ventures übernehmen.

Der ukrainische Vorschlag: ein 50/50-Joint-Venture zwischen der Ukraine und den USA, bei dem die Hälfte des erzeugten Stroms an die Ukraine und die andere Hälfte an die USA geht (die dann über die Verteilung entscheiden).

Punkt 13: Beide Länder verpflichten sich, in Schulen und in der gesamten Gesellschaft Bildungsprogramme durchzuführen, die das Verständnis und die Toleranz gegenüber anderen Kulturen fördern und Rassismus und Vorurteile beseitigen. Die Ukraine wird EU-Vorschriften zur religiösen Toleranz und zum Schutz von Minderheitensprachen einführen.

Punkt 14: Territoriale Aufteilung.

Die Russische Föderation zieht ihre Truppen aus den Oblasten Dnipropetrowsk, Mykolajiw, Sumy und Charkiw ab, damit dieses Abkommen in Kraft treten kann.

Option 1: „Wir bleiben, wo wir sind.“ In den Oblasten Donezk, Luhansk, Saporischschja und Cherson würde die Truppenaufstellung zum Zeitpunkt dieses Abkommens als de facto anerkannte Kontaktlinie gelten und von internationalen Streitkräften überwacht werden.

Option 2: Die Schaffung einer potenziellen freien Wirtschaftszone im Donbass, verbunden mit der Entmilitarisierung dieses Gebiets. Die Ukraine lehnt den Abzug ihrer Truppen ab, würde aber im Falle der Umsetzung dieser Option auf einem spiegelbildlichen Abzug der Truppen bestehen - das heißt, auch die russischen Truppen müssten sich zurückziehen. Diese Option würde ein landesweites Referendum in der Ukraine zur Ratifizierung des Abkommens erfordern.

Diese Frage könnte letztendlich auf der Ebene der Staatschefs gelöst werden.

Punkt 15: Nach der Einigung über künftige territoriale Regelungen verpflichten sich sowohl die Russische Föderation als auch die Ukraine, diese Regelungen nicht mit Gewalt zu ändern.

Punkt 16: Russland wird die Ukraine nicht daran hindern, den Dnipro und das Schwarze Meer für kommerzielle Zwecke zu nutzen. Es wird ein separates Seeverkehrsabkommen und Zugangsabkommen geschlossen, das die Freiheit der Schifffahrt und des Transports regelt. Im Rahmen dieses Abkommens wird die Kinburn-Nehrung entmilitarisiert.

Punkt 17: Es wird ein humanitärer Ausschuss eingerichtet, um offene Fragen zu klären.

Alle Kriegsgefangenen, einschließlich derer, die seit 2014 im

russischen System inhaftiert sind, werden auf der Grundlage „alle gegen alle“ ausgetauscht.

Alle zivilen Häftlinge und Geiseln, einschließlich Kinder und politische Gefangene, werden zurückgegeben.

Es werden Maßnahmen ergriffen, um die Probleme und Leiden der Kriegsoffer anzugehen.

Punkt 18: Die Ukraine soll so bald wie möglich nach der Unterzeichnung des Abkommens Wahlen abhalten. Zunächst die Präsidentschaftswahlen: Das ukrainische Parlament muss einen Mechanismus für die Durchführung von Wahlen ausarbeiten und darüber abstimmen, bevor die Beschränkungen des Kriegsrechts aufgehoben werden. Dann folgen die Parlaments- und Kommunalwahlen.

Punkt 19: Dieses Abkommen ist rechtsverbindlich. Seine Umsetzung wird von einem Friedensrat unter dem Vorsitz von US-Präsident Donald Trump überwacht und garantiert. Die Ukraine, Europa, die NATO, Russland und die USA werden Teil dieses Mechanismus sein. Bei Verstößen werden Sanktionen verhängt.

Punkt 20: Sobald alle Parteien diesem Abkommen zugestimmt haben, tritt sofort ein vollständiger Waffenstillstand in Kraft.

Zelenskyy sagte, dass neben dem „Grundlagendokument“ parallel dazu weitere Materialien vorbereitet worden seien, die für die Beendigung des Krieges notwendig seien. Dazu gehören ein multilateraler Rahmen für Sicherheitsgarantien (Ukraine-Vereinigte Staaten-Europa) und ein separater bilateraler Rahmen für Garantien seitens der Vereinigten Staaten.

Der Präsident fügte hinzu, dass das Garantiepaket einen militärischen Anhang enthält, in dem ein detaillierter Plan für Sicherheitsmechanismen und Gegenmaßnahmen im Falle einer erneuten russischen Aggression dargelegt ist. Zelenskyy sagt, dass diese Dokumente dazu dienen sollen, eine starke Ukraine mit der Unterstützung von Partnern, einen Mechanismus zur Überwachung der Einhaltung des Friedens und klare Bestimmungen über Maßnahmen im Falle von Verstößen zu gewährleisten.

Er wies auch darauf hin, dass die Ukraine und die Vereinigten Staaten ein Dokument über den Wiederaufbau und die wirtschaftliche Entwicklung ausgearbeitet haben - die sogenannte „Roadmap für den Wohlstand der Ukraine“. UP

+++

<https://www.facebook.com/ivan.katchanovski?>

24.12.2025

Zelensky makes public 20 point peace plan discussed with US. It doesn't mention NATO membership/ neutrality & is unlikely to be accepted by Russia.

Armed Forces of Ukraine will remain at 800,000.

No agreement on withdrawal from Donetsk region.

NATO article 5-like security guarantees to Ukraine.

Accession to EU within defined timeframe.

"Point 1: Ukraine's sovereignty will be reaffirmed. We affirm that Ukraine is a sovereign state and all signatories to the agreement confirm this with their signatures.

Point 2: This document constitutes a complete and unconditional non-aggression agreement between Russia and Ukraine. It states that, to sustain long-term peace, a monitoring mechanism will be established to oversee the line of contact using space-based unmanned surveillance, provide early warning of violations and resolve conflicts.

Point 3: Ukraine will receive robust security guarantees.

Point 4: The size of the Armed Forces of Ukraine will remain at 800,000 in peacetime.

Point 5: The US, NATO and European signatory states will provide Ukraine with security guarantees that mirror NATO's Article 5.

If the Russian Federation attacks Ukraine again, in addition to a coordinated military response, all global sanctions against Russia will be reinstated.

If Ukraine invades the territory of the Russian Federation or, without provocation, opens fire on Russian territory, the guarantees will be deemed null and void. If, however, the Russian Federation opens fire on Ukraine, the guarantees will take effect.

The issue of US compensation for the guarantees provided was mentioned separately, but Zelenskyy said this subparagraph has been removed because the Ukrainian side does not understand what exactly is meant by it.

The agreement does not cancel Ukraine's bilateral security arrangements with other states (this refers to possible agreements with countries who are part of the Coalition of the Willing and with partners outside Europe).

Point 6: Russia will enshrine a policy of non-aggression towards Europe and Ukraine in all necessary laws and ratification documents, including ratification by an overwhelming majority in the State Duma [the lower house of the Russian parliament - ed.]. (marked as a US proposal).

Point 7: The plan provides for Ukraine's accession to the EU within a defined timeframe and for temporary preferential access to the European market. However, specific dates for membership remain subject to separate discussions and, as noted, still require confirmation from the European side.

Point 8: A "development package" for Ukraine is to be agreed, to be formalised in a separate investment agreement on future prosperity. This includes:

- the creation of a development fund for investment in fast-growing sectors (technology, data centres, AI)

- cooperation between the US and American companies with Ukraine in the rebuilding, modernisation and operation of gas infrastructure

- the rebuilding and rehabilitation of affected territories, cities and residential neighbourhoods

- the development of infrastructure

- the extraction of minerals and natural resources

- the preparation by the World Bank of a special financing package

- the creation of a high-level working group and the appointment of a "prosperity" administrator/coordinator to implement the recovery plan.

Point 9: Several funds will be established to address the recovery of Ukraine's economy, the reconstruction of damaged districts and oblasts and humanitarian needs. The aim will be to raise US\$800 billion through share capital, grants, bonds and private sector contributions.

The US and European countries should establish a capital and grant fund of approximately US\$200 billion for investment in Ukraine.

A wide range of financial instruments is envisaged for post-war reconstruction; international institutions should strengthen these processes.

Ukraine has declared its intention to introduce the best international standards for attracting direct foreign investment.

Ukraine's right to compensation for damages is stipulated separately.

Point 10: After this agreement is concluded, Ukraine will accelerate the process of finalising a free trade agreement with the US.

Point 11: Ukraine reaffirms that it will remain a non-nuclear state in accordance with the Treaty on the Non-Proliferation of Nuclear Weapons.

Point 12: It is proposed that the Zaporizhzhia Nuclear Power Plant be operated jointly.

The American proposal: equal distribution of control, with the US as the chief manager of the joint venture.

The Ukrainian proposal: a 50/50 Ukraine-US joint venture, where half of the electricity produced goes to Ukraine and the other half to the US (which then determines its distribution).

Point 13: Both countries commit to implementing educational programmes in schools and across society as a whole that promote understanding and tolerance of different cultures and eliminate racism and prejudice. Ukraine will introduce EU rules on religious tolerance and the protection of minority languages.

Point 14: Territorial distribution.

The Russian Federation shall withdraw its troops from the Dnipropetrovsk, Mykolaiv, Sumy, and Kharkiv oblasts in order for this agreement to take effect.

Option 1: "We stay where we are." In Donetsk, Luhansk, Zaporizhzhia and Kherson oblasts, the line of troop deployment as of the date of this agreement would be the de facto recognised line of contact and would be monitored by international forces.

Option 2: The creation of a potential free economic zone in Donbas, involving the demilitarisation of this area. Ukraine is opposed to the withdrawal of its forces, but if this option were implemented, it would insist on a mirrored

withdrawal of forces – meaning Russian forces would have to withdraw as well. This option would require a nationwide referendum in Ukraine to ratify the agreement.

This issue may ultimately be resolved at state-leader level.

Point 15: Following agreement on future territorial arrangements, both the Russian Federation and Ukraine commit not to alter these arrangements by force.

Point 16: Russia will not obstruct Ukraine's use of the Dnipro River and the Black Sea for commercial purposes. A separate maritime agreement and access agreement will be concluded, covering freedom of navigation and transport. Under this agreement, the Kinburn Spit will be demilitarised.

Point 17: A humanitarian committee will be established to resolve outstanding issues.

All POWs, including those imprisoned under the Russian system since 2014, will be exchanged on an all-for-all basis.

All civilian detainees and hostages, including children and political prisoners, will be returned.

Measures will be taken to address the problems and suffering of war victims.

Point 18: Ukraine is to hold elections as soon as possible after the signing of the agreement. Firstly, the presidential elections: the Ukrainian parliament must work out and vote on a mechanism for holding elections before the martial law restrictions are lifted. Then, the parliamentary and local elections.

Point 19: This agreement will be legally binding. Its implementation will be monitored and guaranteed by a Peace Council chaired by US President Donald Trump. Ukraine, Europe, NATO, Russia and the US will be a part of this mechanism. Sanctions will be imposed for violations.

Point 20: Once all parties agree to this agreement, a full ceasefire will enter into force immediately.

In addition to the "basic document", Zelenskyy said that other materials necessary to bring the war to an end have been prepared in parallel. These include a multilateral framework for security guarantees (Ukraine–United States–Europe) and a separate bilateral framework of guarantees from the United States.

The president added that the guarantees package includes a military annex outlining a detailed plan of security mechanisms and response measures in the event of renewed Russian aggression. Zelenskyy says this set of documents is intended to ensure a strong Ukraine with the support of partners, a mechanism for monitoring compliance with peace and clear provisions on actions to be taken in the event of violations.

He also noted that Ukraine and the United States have worked out a document on recovery and economic development – the so-called Roadmap for Ukraine's Prosperity." UP

+++

Zelensky makes public 20 point peace plan discussed with US. It doesn't mention NATO membership/ neutrality & is unlikely to be accepted by Russia.

Armed Forces of Ukraine will remain at 800,000.

No agreement on withdrawal from Donetsk region.

NATO article 5-like security guarantees to Ukraine.

Accession to EU within defined timeframe.

"Point 1: Ukraine's sovereignty will be reaffirmed. We affirm that Ukraine is a sovereign state and all signatories to the agreement confirm this with their signatures.

Point 2: This document constitutes a complete and unconditional non-aggression agreement between Russia and Ukraine. It states that, to sustain long-term peace, a monitoring mechanism will be established to oversee the line of contact using space-based unmanned surveillance, provide early warning of violations and resolve conflicts.

Point 3: Ukraine will receive robust security guarantees.

Point 4: The size of the Armed Forces of Ukraine will remain at 800,000 in peacetime.

Point 5: The US, NATO and European signatory states will provide Ukraine with security guarantees that mirror NATO's Article 5.

If the Russian Federation attacks Ukraine again, in addition to a coordinated military response, all global sanctions against Russia will be reinstated. If Ukraine invades the territory of the Russian Federation or, without provocation, opens fire on Russian territory, the guarantees will be deemed null and void. If, however, the Russian Federation opens fire on Ukraine, the guarantees will take effect.

The issue of US compensation for the guarantees provided was mentioned separately, but Zelenskyy said this subparagraph has been removed because the Ukrainian side does not understand what exactly is meant by it.

The agreement does not cancel Ukraine's bilateral security arrangements with other states (this refers to possible agreements with countries who are part of the Coalition of the Willing and with partners outside Europe).

Point 6: Russia will enshrine a policy of non-aggression towards Europe and Ukraine in all necessary laws and ratification documents, including ratification by an overwhelming majority in the State Duma [the lower house of the Russian parliament – ed.]. (marked as a US proposal).

Point 7: The plan provides for Ukraine's accession to the EU within a defined timeframe and for temporary preferential access to the European market. However, specific dates for membership remain subject to separate discussions and, as noted, still require confirmation from the European side.

Point 8: A "development package" for Ukraine is to be agreed, to be formalised in a separate investment agreement on future prosperity. This includes:

- the creation of a development fund for investment in fast-growing sectors (technology, data centres, AI)

- cooperation between the US and American companies with Ukraine in the rebuilding, modernisation and operation of gas infrastructure

- the rebuilding and rehabilitation of affected territories, cities and residential neighbourhoods

- the development of infrastructure

- the extraction of minerals and natural resources

- the preparation by the World Bank of a special financing package

- the creation of a high-level working group and the appointment of a "prosperity" administrator/coordinator to implement the recovery plan.

Point 9: Several funds will be established to address the recovery of Ukraine's economy, the reconstruction of damaged districts and oblasts and humanitarian needs. The aim will be to raise US\$800 billion through share capital, grants, bonds and private sector contributions.

The US and European countries should establish a capital and grant fund of approximately US\$200 billion for investment in Ukraine.

A wide range of financial instruments is envisaged for post-war reconstruction; international institutions should strengthen these processes.

Ukraine has declared its intention to introduce the best international standards for attracting direct foreign investment.

Ukraine's right to compensation for damages is stipulated separately.

Point 10: After this agreement is concluded, Ukraine will accelerate the process of finalising a free trade agreement with the US.

Point 11: Ukraine reaffirms that it will remain a non-nuclear state in accordance with the Treaty on the Non-Proliferation of Nuclear Weapons.

Point 12: It is proposed that the Zaporizhzhia Nuclear Power Plant be operated jointly.

The American proposal: equal distribution of control, with the US as the chief manager of the joint venture.

The Ukrainian proposal: a 50/50 Ukraine-US joint venture, where half of the electricity produced goes to Ukraine and the other half to the US (which then determines its distribution).

Point 13: Both countries commit to implementing educational programmes in schools and across society as a whole that promote understanding and tolerance of different cultures and eliminate racism and prejudice. Ukraine will introduce EU rules on religious tolerance and the protection of minority languages.

Point 14: Territorial distribution.

The Russian Federation shall withdraw its troops from the Dnipropetrovsk, Mykolaiv, Sumy, and Kharkiv oblasts in order for this agreement to take effect.

Option 1: "We stay where we are." In Donetsk, Luhansk, Zaporizhzhia and Kherson oblasts, the line of troop deployment as of the date of this agreement would be the de facto recognised line of contact and would be monitored by international forces.

Option 2: The creation of a potential free economic zone in Donbas, involving the demilitarisation of this area. Ukraine is opposed to the withdrawal of its forces, but if this option were implemented, it would insist on a mirrored withdrawal of forces – meaning Russian forces would have to withdraw as well. This option would require a nationwide referendum in Ukraine to ratify the agreement.

This issue may ultimately be resolved at state-leader level.

Point 15: Following agreement on future territorial arrangements, both the Russian Federation and Ukraine commit not to alter these arrangements by force.

Point 16: Russia will not obstruct Ukraine's use of the Dnipro River and the Black Sea for commercial purposes. A separate maritime agreement and access agreement will be concluded, covering freedom of navigation and transport. Under this agreement, the Kinburn Spit will be demilitarised.

Point 17: A humanitarian committee will be established to resolve outstanding issues.

All POWs, including those imprisoned under the Russian system since 2014, will be exchanged on an all-for-all basis.

All civilian detainees and hostages, including children and political prisoners, will be returned.

Measures will be taken to address the problems and suffering of war victims.

Point 18: Ukraine is to hold elections as soon as possible after the signing of the agreement. Firstly, the presidential elections: the Ukrainian parliament must work out and vote on a mechanism for holding elections before the martial law restrictions are lifted. Then, the parliamentary and local elections.

Point 19: This agreement will be legally binding. Its implementation will be monitored and guaranteed by a Peace Council chaired by US President Donald Trump. Ukraine, Europe, NATO, Russia and the US will be a part of this mechanism. Sanctions will be imposed for violations.

Point 20: Once all parties agree to this agreement, a full ceasefire will enter into force immediately.

In addition to the "basic document", Zelenskyy said that other materials necessary to bring the war to an end have been prepared in parallel. These include a multilateral framework for security guarantees (Ukraine-United States-Europe) and a separate bilateral framework of guarantees from the United States.

The president added that the guarantees package includes a military annex outlining a detailed plan of security mechanisms and response measures in the event of renewed Russian aggression. Zelenskyy says this set of documents is intended to ensure a strong Ukraine with the support of partners, a mechanism for monitoring compliance with peace and clear provisions on actions to be taken in the event of violations.

He also noted that Ukraine and the United States have worked out a document on recovery and economic development – the so-called Roadmap for Ukraine's Prosperity." UP